

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **8 (1890)**

Heft 80

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement Fr. 6 (6 Monate Fr. 3)
 Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)
 Abbonamenti Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern
 S'abonner aux bureaux de poste
 Abbonamenti presso gli uffici postali

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die
 Spedition des Blattes sind an
 die Redaktion zu richten

Bern, 28. Mai — Berne, le 28 Mai — Berna, li 28 Maggio.

Adresser à la rédaction les
 réclamations concernant
 l'expédition de la feuille

6 Uhr Nachmittags

6 heures après-midi

6 pomeridiana

Inhalt. — Sommaire.

Werthtitel. Rechtsdomizile. Domiciles juridiques. Handelsregister. Registre du commerce. Emissionsbanken. Banques d'émission. Commerce des déchets d'or et d'argent. Bundesrathsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral. Extrait du rapport commercial du consulat suisse à Londres. Verschiedenes. Divers.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mortifikationsbegehren.

Es werden vermißt:

Die Aktien Nr. 13418 und 14403 der Aargauischen Bank in Aarau per je Fr. 200 und lautend zu Gunsten von Rohn, Johann, zum Bickgut, in Würenlos.

Die Aktie Nr. 14403 tritt an Stelle der in Nr. 62 des S. H. A. B. 1890 irrthümlich publizirten Nr. 13403.

An den allfälligen Inhaber der beschriebenen Werthurkunden ergeht nun gemäß Art. 851 des O. R. die Aufforderung, die Rechte, welche er daraus herzuweisen gedenkt, bis zum 1. Mai 1893 beim hiesigen Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Urkunden als nichtig und kraftlos erklärt würden.

Aarau, den 19. April 1890.

Der Gerichtspräsident: **Müri.** Der Gerichtsschreiber: **Burger.**

Vermisster Kapitalbrief.

Nr. 18830 im Betrage von 100 Fr. à 100 Rp., mit Vorgang, haftend auf dem Hause Nr. 202/160 «Wagnersfranzsepes» in Appenzell, wird vermißt.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert drei Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst wird derselbe als amortisirt im Pfandprotokoll gestrichen.

Appenzell, den 23. Mai 1890.

(W. 45—1) **Die Landeskanzlei.**

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Bad. Pferde-Versicherungs-Anstalt, Karlsruhe.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt:

Für die Kantone:

Luzern: bei Herrn Ernst Ducloux, Luzern;

Zürich: » » Rud. Hochreitner, Zürich.

(D. 35—1) Bad. Pferde-Versicherungs-Anstalt, Karlsruhe, Sub-Direktion für die Schweiz: **Jul. Fingerlin.**

Compagnie d'assurances générales sur la vie,

établie à PARIS, n° 87 et 89, Rue Richelieu.

Le domicile juridique cantonal de notre compagnie est élu chez la Kantonbank Schwyz, à Schwyz, en remplacement de Monsieur Fassbind à Arth.

(D. 36—1) Au nom de la C^e d'assurances générales vie: **Ern. Pietet & C^e,** mandataires généraux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 23. Mai. Die unter der Firma Gesellschaftshaus der Stadt Bern, mit Sitz in Bern, eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 838) hat in ihrer Generalversammlung vom 20. März 1890 folgende Zusätze zu ihren Statuten vom 6. Juni 1883 beschlossen. Zu Art. 9 als al. 7 und 8: «Der Verkauf des Gesellschaftshauses kann bei Zustimmung der Vertreter der absoluten Mehrheit sämtlicher ausgegebenen 575 Aktien, also von 288 Aktien, in der Generalversammlung gültig beschlossen werden. Sollte der Kaufbewerber selbst Aktionär sein, so hat

er sich bei der bezüglichen Beschlußfassung der Stimmabgabe zu enthalten.» Die übrigen Bestimmungen der bisherigen Statuten bleiben unverändert.

23. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Stämpfli'sche Buchdruckerei in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 38) erteilt Prokura an Fräulein Marie von Greyerz von und in Bern.

Bureau Thun.

23. Mai. Die Firma Müller & Rooschütz Filiale Thun in Thun (S. H. A. B. 1886, pag. 350) ist in Folge Auflösung der Hauptfirma Müller & Rooschütz in Bern (S. H. A. B. 1890, pag. 337) erloschen.

Die Firma «Rooschütz & C^e» in Bern, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Müller & Rooschütz in Bern und Thun übernommen, führt die Filiale in Thun in bisheriger Weise unter der neuen Firma Rooschütz & C^e, Filiale Thun, weiter. Kommanditgesellschaft. Unbeschränkt haftende Gesellschafter Hans Rooschütz und Friedrich Simon-Liebi, beide von und in Bern; Kommanditärin Frau Louise Rooschütz-Kapff, in Bern, mit Fr. 75,000. Firmaanfang 1. Januar 1890. Natur des Geschäftes: Fabrikation künstlicher Mineralwasser, Limonaden und Ingwer-Biere, Handel mit feinen Weinen und Spirituosen in Flaschen (Spezialität: Champagner), ausländischen Bieren; Agenturen und Vertretungen etc. Geschäftslokal in Thun, Postgasse 88, bei der Sinnebrücke. Eine besondere Vertretung für die Filiale in Thun besteht nicht.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1890. 23. Mai. Inhaber der Firma Fritz Wiesner in Glarus ist Fritz Wiesner von Kirchenlamitz, Bezirksamt Wunsiedel, in Bayern, wohnhaft in Lindau, Königr. Bayern. Natur des Geschäftes: Bobinenspulerei.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1890. 22. Mai. Die Firma van Baerle & Wöllner in Worms, Kollektivgesellschaft, bestehend aus Christine van Baerle geb. Schmalenberger von und in Worms und Eduard Wöllner von Schwetzingen, Baden wohnhaft in Basel, eingetragen im Firmenregister des Amtsgerichts Worms, hat am 1. Mai 1890 in Basel unter der gleichen Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Die Firma hat Kollektivprokura erteilt an Hermann Breves und Eduard Bergner, beide in Worms. Natur des Geschäftes: Seifen-, Soda- und Wasserglasfabrikation. Geschäftslokal: Fasanenweg 42.

22. Mai. Die Firma L. Wachendorf (S. H. A. B. 1883, pag. 24) in Basel erteilt Prokura an Fritz Brunner von Hausen, Baden, wohnhaft in Basel.

22. Mai. Aus dem Vorstande (leitenden Ausschusse) der Genossenschaft unter der Firma Allgemeiner Consumverein in Basel (Société générale de Consommation à Bâle), mit Sitz in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 735), ist Christian Gaß ausgeschieden und somit auch dessen Unterschrift als Delegirter erloschen. In den Vorstand wurde gewählt Coelestin Stadelmann von und in Basel. Zum Delegirten wurde gewählt Georg Heckendorf von und in Basel; derselbe führt mit dem andern Delegirten oder dem Verwalter die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift namens der Genossenschaft.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Avenches.

1890. 23. mai. Le chef de la maison de commerce Alfred Prommaz, à Donatyre, est Alfred Prommaz de la Vauvaire près Estavayer, négociant, à Donatyre. Il reprend l'actif et le passif du commerce de Marie Sonnaillon-Vacheron, à Donatyre (F. o. s. du c. de 1889, pag. 61), dont la raison est radiée au registre du commerce. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, charcuterie, tabacs et cigares.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 23. mai. La société en nom collectif Stussy & Gaillard, à Genève (F. o. s. du c. de 1890, page 210), ayant pour objet la représentation commerciale, est déclarée dissoute dès le 30 avril dernier. La liquidation en est actuellement terminée.

23. mai. Le chef de la maison Anna Goy, à Genève, est Madame Anna Barrat, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Jean Goy, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Confections pour dames. Ateliers: 14, Rue du Stand.

23. mai. La raison Veuve Batard-Rousset, à Vandoeuvres (F. o. s. du c. de 1883, page 980), est radiée ensuite du décès de la titulaire survenu le 12 janvier 1890.

La maison est continuée sous la raison Henri Batard, à Vandoeuvres, par Henri Batard fils de l'ancien titulaire, de Vandoeuvres, y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie et café.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 24. Mai 1890.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 24 mai 1890.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schwed. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	9,550,000	9,535,600	3,814,240	1,145,019	85	1,457,800	88,258	28	6,505,318	13
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,481,400	592,560	246,275	—	64,600	10,509	95	913,944	95
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,209,000	3,688,600	1,636,678	05	1,267,250	115,320	09	6,702,848	14
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,981,900	722,720	408,706	70	82,600	76,135	02	1,360,161	72
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	9,000,000	8,926,000	3,570,400	757,213	05	1,317,150	33,779	83	5,678,542	43
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	800,000	797,000	318,800	41,360	—	23,450	2,120	49	385,730	49
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,478,650	591,463	302,053	75	148,450	7,036	65	1,049,000	41
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,864,000	1,545,600	439,085	84	192,800	81,693	67	2,309,179	51
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	989,050	395,620	66,416	94	168,500	43,504	59	674,341	58
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,938,550	773,420	355,982	45	36,050	99,561	53	1,263,004	03
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	994,500	397,800	325,022	15	82,100	56,665	85	861,533	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,982,400	1,192,960	502,172	50	122,100	13,781	29	1,831,013	79
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,982,400	792,960	172,060	—	102,950	20,888	53	1,088,853	53
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,856,650	6,542,660	1,155,826	60	843,950	87,674	35	8,630,110	95
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,988,350	1,195,340	272,670	29	79,050	4,817	67	1,561,814	96
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,568,500	4,627,400	1,088,678	01	255,750	2,513	94	5,974,341	95
17	Bank in Basel, Basel	16,600,000	15,491,950	6,196,780	1,913,340	—	1,436,200	26,814	31	9,578,504	31
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,911,100	1,564,440	388,317	91	173,950	43,415	06	2,170,122	97
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,124,200	1,649,680	515,260	30	128,300	51,039	10	2,344,879	40
20	Crédit Gruyérien, Bulle	800,000	295,400	119,360	42,925	—	74,550	946	78	237,781	78
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	20,800,000	18,276,300	7,810,520	5,894,566	20	2,867,900	183,425	18	16,261,411	38
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,488,700	595,480	77,088	69	82,650	63,152	02	818,370	71
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	995,400	393,160	115,105	—	54,800	7,084	15	575,149	15
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,476,800	590,720	37,765	—	140,100	11,585	85	780,143	85
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,184,550	3,658,520	750,507	43	380,400	167,009	43	4,951,736	91
27	Ersparnikasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	499,650	199,860	13,850	—	8,250	4,061	52	226,021	52
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	495,950	198,380	21,525	—	1,500	1,934	31	223,339	31
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	295,900	118,360	40,905	—	20,800	4,214	83	184,300	83
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,759,000	1,103,600	313,951	60	544,450	25,587	77	1,987,589	37
31	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	3,500,000	3,012,000	1,204,800	491,528	05	900,050	50,633	84	2,647,011	89
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,490,950	596,380	167,124	51	137,800	23,632	32	923,937	33
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,494,250	597,700	466,035	—	55,050	11,579	75	1,130,364	75
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,928,850	1,571,940	598,467	13	304,800	43,595	61	2,518,802	74
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	495,550	198,220	31,185	—	8,250	5,907	20	243,512	30
36	Kantonalbank Schwyz	465,000	466,000	186,300	42,680	—	6,300	9,452	89	244,452	89
	Stand am 17. Mai 1890	158,815,000	147,204,350	58,881,740	20,893,235	—	13,671,550	1,482,746	81	94,829,271	81
	Etat au 17 mai 1890	159,060,000	149,170,000	59,668,000	20,239,310	—	12,677,050	1,525,592	83	94,009,952	83
		— 245,000	— 1,965,650	— 786,260	+ 653,925	+	994,500	— 42,846	02	+ 819,318	98

Wovon in Abrechnung von	Fr. 1000	Fr. 9,807,000	Ausgewiesene Circulation	Fr. 147,204,350. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 133,632,800. —	Gold - Or	Fr. 60,039,405. —
Dont en coupures de	500	15,648,500	Circulation accusée	Fr. 13,571,550. —	Billets en mains de tiers	Fr. 79,774,975. —	Silber - Argent	Fr. 19,735,570. —
	100	85,663,800	Noten in Kassen der Banken	Fr. 138,632,800. —	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 53,857,825. —	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 79,774,975. —
	50	36,080,550	Billets chez les banques	Fr. 136,592,950. —	Ungedeckte Circulation	Fr. 56,635,640. —	Encaisse métallique	Fr. 79,907,310. —
		Fr. 147,204,350	Noten in Händen Dritter		Circulation non couverte			
			Billets en mains de tiers					
			Stand am 17. Mai 1890					
			Etat au 17 mai 1890					

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetriebe b.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 24. Mai 1890. — Du 24 mai 1890.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi.				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depots u. Kassascheine von Banken Chèques, bans de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	9,000,000	1,317,150	—	4,052,578. 99	371,299. —	2,759,230. —	—	8,500,257. 99
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	843,950	—	9,165,857. 30	9,550. —	4,621,300. —	300,000. —	14,940,657. 30
16	Bank in Zürich	12,000,000	255,750	—	2,918,056. 49	11,749. 70	7,655,784. 15	—	10,841,340. 34
17	Bank in Basel	16,600,000	1,436,200	—	7,043,560. 48	5,454. 85	7,309,275. —	—	15,794,490. 83
19	Banque de Genève	5,000,000	128,900	—	8,836,801. 80	145,039. 60	1,199,072. 25	505,000. —	10,814,813. 65
31	Banque commerciale neuchâtoise	3,500,000	900,050	—	4,647,964. 33	27,960. 94	703,680. —	—	6,184,655. 27
	Stand am 17. Mai 1890	66,100,000	4,882,000	—	36,564,819. 39	571,054. 09	24,253,341. 40	805,000. —	67,076,214. 88
	Etat au 17 mai 1890	66,200,000	4,666,200	86,821. 20	36,313,626. 98	634,926. 74	24,551,595. 25	805,000. —	67,038,170. 17
		— 100,000	+ 215,800	— 86,821. 20	+ 251,192. 41	— 63,872. 65	— 328,253. 85	—	11,955. 29

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Passiven — Passif			Total
						Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	4,327,613. 05	8,500,257. 99	1,468,857. 85	14,296,728. 89	8,926,000	1,363,529. 43	163,000. —	10,452,529. 43
14	Banque du Commerce à Genève	7,698,486. 60	14,940,657. 30	64,243. 95	22,703,387. 85	16,356,650	3,344,238. 55	—	19,700,888. 55
16	Bank in Zürich	5,716,078. 01	10,841,340. 34	533,143. 30	17,090,561. 65	11,563,500	595,420. 73	—	12,163,920. 73
17	Bank in Basel	8,116,120. —	15,794,490. 33	1,746,036. 78	25,656,647. 11	15,491,950	4,630,912. 96	—	20,122,862. 96
19	Banque de Genève	2,164,940. 30	10,814,813. 65	—	12,979,753. 95	4,124,200	859,736. 20	—	4,483,936. 20
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,696,828. 05	6,184,655. 27	28,473. 11	7,904,456. 43	3,012,000	452,452. 27	—	3,464,452. 27
	Stand am 17. Mai 1890	29,719,566. 01	67,076,214. 88	8,340,754. 99	100,636,535. 88	59,479,300	10,746,290. 14	163,000. —	70,888,590. 14
	Etat au 17 mai 1890	29,707,839. 11	67,088,170. 17	2,921,094. 26	99,716,608. 54	60,573,950	9,254,400. 16	163,000. —	70,296,350. 16
		+ 12,226. 90	— 11,955. 29	+ 919,660. 73	+ 919,932. 34	— 1,399,650	+ 1,491,889. 98	—	+ 92,239. 98

* Ohne Fr. 29,248. 86 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 * Sans fr. 29,248. 86 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Diskonto am 24. Mai 1890 in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich 3 1/2 %.
 Escompte le 24 mai 1890 à Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich 3 1/2 %.

Notenverkehr zwischen den schweizerischen Emissionsbanken
im Monat April 1890.

Mouvement de billets entre les Banques d'émission suisses
en avril 1890.

Ordre Numéro d'ordre	Banques	An die emittierende Bank gesamte Noten	
		Erhaltene eigene Noten Propres billets reçus	Billets expédiés à la Banque qui les a émis
		Fr.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank	779,450	200,800
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	227,750	77,600
3	Kantonalbank von Bern	747,450	1,155,950
4	Banca cantonale ticinese	20,150	45,000
5	Bank in St. Gallen	646,950	310,200
6	Crédit agricole et industriel de la Broye	15,100	3,650
7	Thurgauische Kantonalbank	10,900	8,100
8	Aargauische Bank	216,500	56,550
9	Toggenburger Bank	8,000	8,550
10	Banca della Svizzera italiana	14,150	17,200
11	Thurgauische Hypothekenbank	79,150	75,000
12	Graubündner Kantonalbank	51,800	46,900
13	Kantonal-Spar- und Leih-Kasse Luzern	113,050	24,850
14	Banque du commerce	2,259,800	3,751,200
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	118,050	—
16	Bank in Zürich	994,850	25,150
17	Bank in Basel	1,160,950	4,884,000
18	Bank in Luzern	206,700	114,100
19	Banque de Genève	926,700	900,500
20	Crédit Greyerlier	6,150	750
21	Zürcher Kantonalbank	3,849,900	198,550
22	Bank in Schaffhausen	94,650	2,450
23	Banque cantonale fribourgeoise	8,150	—
24	Caisse d'amortissement de la dette publique	30,450	11,100
25	Banque cantonale vaudoise	944,400	190,150
26	Erparniakasse des Kantons Uri	13,800	1,550
27	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden	7,650	3,450
28	Banque populaire de la Gruyère	9,900	5,550
29	Banque cantonale neuchâtoise	228,550	389,150
30	Banque commerciale neuchâtoise	395,050	1,311,700
31	Schaffhauser Kantonalbank	7,050	26,550
32	Glarner Kantonalbank	20,650	2,600
33	Solothurner Kantonalbank	320,850	251,750
34	Obwaldner Kantonalbank	1,850	100
35	Kantonalbank Schwyz	10,000	4,400
	Total	14,034,600	14,034,600
	Monat März 1890	15,141,400	15,141,400
	Monat Februar 1890	13,789,000	13,789,000
	Monat Januar 1890	4,829,600	4,829,600
	Durchschnitt des II. Semesters 1889	7,032,500	7,032,500
	Moyenne du II ^e semestre 1889		

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit par l'article 1^{er} de la loi, à M. Charles Joly, acheteur, au Noirmont.

Berne, le 26 mai 1890.

Département fédéral des affaires étrangères,
Division du commerce.

Bundesrathsverhandlungen vom 27. Mai 1890. *Versicherungswesen.* Von dem Verzicht der Lebensversicherungsgesellschaft „La Providence“ in Paris auf die ihr unter dem 26. November 1886 erhaltene Konzession zum Geschäftsbetriebe in der Schweiz wird Kenntniz genommen. Die Gesellschaft verbleibt bis zur Abwicklung der bestehenden Versicherungsverträge unter der Aufsicht und Gesetzgebung des Bundes.

Délibérations du conseil fédéral du 27 mai 1890. *Assurances.* Le conseil fédéral a pris acte de la renonciation de la compagnie d'assurances sur la vie „La Providence“, à Paris, à la concession qui lui avait été accordée le 26 novembre 1886 de faire des opérations en Suisse. La compagnie restera soumise à la surveillance et à la législation de la Confédération jusqu'à l'expiration des polices d'assurance existantes.

Extrait du rapport commercial du consulat suisse à Londres
sur l'année 1889.

Situation générale. Au point de vue des affaires, l'année a présenté en Angleterre des phases variées qui toutefois n'ont eu sur les finances de l'état qu'une influence généralement favorable; il n'en a pas été tout à fait de même des commerçants et des industriels. En effet, la reprise de l'industrie et l'activité commerciale qui en a été le corollaire, a provoqué divers mouvements de grève qui, dans la plupart des cas, ont conduit à une hausse des salaires et par suite à une augmentation générale du coût de production.

On doit admettre que la grève des ouvriers des docks présentait quelque justification, car le système sur lequel était basé leur salaire ne comportait pas pour la majorité d'entre eux la possibilité d'un gain raisonnable. Mais lorsque les radeleurs du port de Londres dont le salaire était excellent, ont essayé du même procédé, l'opinion publique s'est prononcée contre eux, parce qu'ils jouissaient depuis longtemps d'une position privilégiée et d'émoluments fort au-dessus de la moyenne.

De même pour les ouvriers des compagnies de gaz qui n'avaient réellement aucun grief, mais dont les meneurs redoutaient une perte d'influence par suite de l'offre faite par une des compagnies, d'une participation dans les bénéfices en retour d'un engagement trimestriel. La lutte a duré plusieurs semaines et a coûté cher à la compagnie comme aux ouvriers, mais au bout de quinze jours l'issue du conflit ne présentait déjà plus de doute et a donné raison à la compagnie.

Fers. Parmi les grandes industries celle des fers a été très active et les cours ont haussé vers le milieu de l'année de 50% environ pour la fonte et d'un peu plus pour les fers manufacturés; les barres de marques connues ont coté £ 9. 10, cours qui n'avait pas été atteint depuis 1875. Ce mouvement a été produit en partie par la spéculation, mais la consommation a présenté une forte augmentation tant à l'intérieur que pour l'exportation et cela malgré une forte réduction dans les expéditions aux Etats-Unis, où le grand développement de la production rend le pays plus indépendant des produits étrangers. La principale augmentation se trouve dans les genres tenant à la construction des navires, qui a été très active surtout pour les vapeurs. Cette construction est évaluée à 1,286,425 t, soit une augmentation de 265,772 t sur 1888. Le tonnage des vapeurs tend de nouveau à augmenter, un grand nombre dépassant 5000 t, tandis que plusieurs navires pour les grandes compagnies jaugent de 7000 à 8000 t; il en est de même pour les navires à voile dont un grand nombre jauge de 3 à 4000 et jusqu'à 6000 t.

Les premiers mois de l'année courante ont vu se produire sur les fers une réaction sérieuse qui les ramène à 10% environ des bas cours de 1889; ce mouvement semble parvenir non seulement de la déconfiture de certains spéculateurs, mais de la réduction notable des commandes de vapeurs.

Le prix des *houilles* a suivi comme de coutume la hausse des fers; la production en 1889 est estimée à 173,600,000 t comparé à 1888 169,935,230 t et 1879 133,808,000 t; malgré cette augmentation de production il y a eu par moments disette d'approvisionnement.

Le commerce du *coton* a présenté des variations de prix assez importantes, amenées en grande partie par la spéculation; le «midding» a haussé de 5% d. en janvier à 6¼ d. en septembre, pour retomber à 5½ s. d. en décembre.

En filatures les affaires ont été bonnes, mais en raison des médiocres ou mauvais résultats des années récentes les bénéfices *distribués* en moyenne par les 75 ou 80 compagnies à Oldham n'atteignent pas 4% sur le capital engagé.

Soies et soieries. Quoique le marché des grèges ait été peu animé, les manufacturiers ont eu une année plus occupée que de coutume, ce sont les articles de qualité moyenne ou mélangés qui ont été surtout demandés tant à l'intérieur que pour l'exportation; les étoffes ont eu moins de demande.

Les chiffres statistiques officiels du mouvement du commerce extérieur présentent une augmentation de 11% sur les importations et de 6% sur les exportations; une étude détaillée des chiffres établit que la consommation intérieure du pays a augmenté dans une proportion plus grande que l'exportation, témoignant ainsi du plus grand bien-être général, notamment dans la classe ouvrière, résultant de l'augmentation générale des salaires. Le tableau suivant donne les chiffres détaillés.

Importation.

	1889	1888	Augmentation	Diminution
	£	£	£	£
Animaux vivants	10,360,087	7,727,307	2,632,780	—
Aliments et boissons exempts de droits d'entrée	134,860,525	124,281,097	10,579,428	—
Aliments et boissons payant des droits d'entrée	26,210,774	24,958,793	1,251,976	—
Tabacs	3,973,925	2,821,318	1,152,607	—
Métaux	22,084,845	23,242,958	—	1,158,113
Matières chimiques	8,635,378	8,114,439	520,939	—
Huiles	7,122,998	6,482,371	640,627	—
Matières premières pour la fabrication textile	91,307,086	80,468,675	10,838,411	—
Matières premières diverses	43,694,671	36,722,501	6,972,170	—
Articles manufacturés	64,268,411	57,793,604	6,469,807	—
„ divers	14,697,130	14,018,458	678,672	—
Valeur totale	427,210,830	386,582,026	40,628,804	1,158,113

Exportation.

	1889	1888	Augmentation	Diminution
	£	£	£	£
Animaux vivants	1,172,063	1,040,174	131,889	—
Aliments et boissons	10,718,662	10,238,121	480,541	—
Matières premières	17,357,920	13,979,881	3,378,039	—
Articles manufacturés ou manufacturés en partie:				
a. Filés et produits textiles	110,210,434	108,870,150	1,340,384	—
b. Métaux manufacturés à l'exportation de machines	40,945,735	37,155,581	3,790,154	—
c. Machines	15,254,658	12,939,267	2,315,391	—
d. Vêtements, etc.	11,425,731	11,194,320	231,411	—
e. Produits chimiques et médicaments	7,933,519	7,486,071	497,448	—
f. Articles divers	33,073,187	30,989,042	2,084,145	—
Valeur totale	248,091,959	238,342,607	14,249,352	—

L'agriculture a eu en 1889 une saison exceptionnellement favorable, une récolte de foin d'une abondance inusitée, d'excellentes moissons et quoique les prix aient été assez bas, le fermier anglais a dû s'en tirer avec profit; on affirme du reste que les mauvaises années l'ont conduit à adopter de meilleures méthodes de culture. Les prix du bétail ont été également beaucoup plus élevés.

Banques. Le taux officiel de la Banque d'Angleterre qui avait été réduit à 2½% en avril, fut porté à 4% en août et à 5% en septembre, puis à 6% dans les derniers jours de décembre; la moyenne de l'année n'atteint cependant pas 3¼% et le taux moyen de la place pour le papier de banque n'a guère été que 2¾%.

Les banques ont eu toutefois de nombreux emplois pour les capitaux qui leur étaient confiés, car la spéculation de bourse a été très active et les taux en moyenne très rémunérateurs. On trouve partout un grand développement dans les chiffres des comptes rendus; dépôts, escomptes, avances ont tous augmenté, mais les résultats nets comme profits n'ont pas toujours suivi une marche semblable. La raison en est sans doute que l'extension des succursales n'est pas toujours profitable au début, quoique elle augmente le chiffre nominal des dépôts et des affaires.

En résumé, parmi les 15 banques par actions dont le siège principal est à Londres, 3 seulement ont augmenté le dividende aux actionnaires; ajoutons que les autres ont maintenu le taux antérieur de leurs dividendes.

Les chemins de fer ont profité non seulement de l'activité industrielle et commerciale, mais aussi en quelque mesure du mouvement de voya-

geurs provoqué par l'exposition de Paris, aussi la plupart des compagnies ont-elles pu payer des dividendes supérieurs à ceux de 1888 et le cours de leurs actions a atteint un niveau qu'on n'avait pas vu depuis bien des années; outre l'accroissement des recettes, cette hausse est justifiée par le fait que les actions des grandes lignes deviennent de plus en plus l'objet de placements sérieux en raison de la difficulté de trouver ailleurs un intérêt dépassant 3 à 3 1/4 %. Les chiffres combinés des 15 grandes lignes qu'on a continué de prendre comme représentants du mouvement général, donnent des résultats assez remarquables. Leurs recettes brutes ont atteint le chiffre énorme de 59,089,000, augmentation de 3,512,000, et les recettes nettes 29,681,000, soit une augmentation nette de 1,673,000 sur 1888 qui déjà avait présenté une augmentation importante.

Le dividende moyen des 15 lignes pour l'exercice 1889 a été 5 17/32 comparé à 4 13/16 en 1888.

L'augmentation des frais d'exploitation ne s'est guère fait sentir qu'au cours du second semestre, mais elle devra être plus sensible dans l'année courante, non seulement en raison de la hausse des fers et de la houille, mais aussi par suite des concessions faites aux employés tant sous la forme d'une réduction des heures du travail que sous celle d'une augmentation de salaire.

Articles d'importation spéciaux à la Suisse. Articles de St-Gall: Broderies mécaniques. La demande est restée à peu près la même qu'en 1888; la concurrence de la Saxe se fait toujours sentir, mais pas autant qu'autrefois, par le fait que la Suisse a amélioré sa fabrique notamment dans les „showy goods“.

En garnitures de bonnets la Suisse a produit de fortes quantités et de la belle marchandise.

En robes la demande diminue, le climat de l'Angleterre ne favorisant pas les étoffes blanches.

La Suisse ne pourra maintenir sa position dans la plupart des garnitures en «cambric» et mousseline qu'en s'attachant à ne fabriquer que des articles de qualité supérieure et en produisant en même temps toujours de nouveaux et beaux dessins; dans les genres supérieurs, c'est toujours plutôt une question de beaux dessins produisant une bonne impression.

Les *plumitifs* sont de plus en plus négligés; il y a quelques années on s'en servait encore en écu et surtout pour des robes, mais cela a tout à fait cessé, de sorte qu'il ne reste à l'ancien article de plumitif qu'un débit très limité.

Quant aux *rideaux*, la demande est assez forte et pourrait augmenter encore, si la Suisse offre de la nouveauté dans les dessins et fournit de la bonne marchandise en guipure; d'autre part les exigences des fabricants pour des termes de livraison très longs entravent le développement de la consommation.

Horlogerie. D'après les informations que je puis obtenir, il me semble hors de doute que l'influence du «Merchandise Marks Act» a été défavorable à l'importation des montres suisses. L'attention du public anglais ayant été attirée sur la montre anglaise par les discussions soulevées par l'Act, les fabricants anglais ont fait de grands efforts par le perfectionnement de leur outillage, pour produire de la meilleure marchandise et satisfaire ainsi la clientèle nationale; la vente des montres suisses de bonne qualité a été de ce fait sensiblement entravée.

La montre ordinaire dans les prix de 20 fr. trouve encore un grand débit, n'ayant guère que la Waterbury comme concurrent, mais on peut se demander si le fabricant de ce genre obtient autant qu'il le pourrait de ses produits qui auraient probablement un débit égal à un prix de 10 à 15 % supérieur.

Ceci ferait probablement une grande différence au fabricant et à l'ouvrier et permettrait de donner aux montres un peu plus de fini; c'est un point sur lequel la coopération des fabricants est indispensable.

Il n'y a rien de spécial à dire sur l'importation américaine en Angleterre, c'est surtout en Australie et en Nouvelle Zélande qu'elle trouve son grand débit.

Lait condensé. Je n'ai pu me procurer cette année sur cet article aucun renseignement un peu général et le chiffre des importations ne peut même être indiqué, car cet article est encore compris sous une rubrique générale. La consommation doit cependant en être considérable, mais le prix reste bas, sauf pour certaines spécialités.

Le *fromage suisse* ne semble pas entrer plus généralement dans la consommation et on ne le trouve guère que dans les clubs et un petit nombre de restaurants; son grand concurrent est le Gorgonzola dont la forme et la grandeur semblent se prêter mieux à la vente au détail et à la bonne conservation. Pourquoi les fromagers suisses n'inventeraient-ils pas un fromage nouveau, si du moins ils jugent que le marché anglais leur soit nécessaire pour le bon écoulement de leurs produits; c'est un point que je me permets de leur recommander, si bon que soit le Gruyère ou plutôt l'Emmenthal qu'on rencontre ici.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — Divers.

Getreide- und Mehlimport. Zur Situation des Imports von Weizen und Mehl in der Schweiz wird dem „Pester Lloyd“ aus Zürich Folgendes berichtet: Die Einfuhrverhältnisse in Weizen liegen derzeit stark darnieder, da die Preise fast sämtlicher Produktionsländer kein genügendes Rendiment bieten, daher die Preise aufs äußerste beschränkt sind, zumal die auf den Schweizer Stapelplätzen noch befindlichen Vorräthe zu niedrigeren Preisen abgegeben werden. Dieselben lichten sich denn auch rasch und ist der Bestand allenthalben ein relativ geringer geworden. Die Importeure sind in Verlegenheit, wo sie die für die Ostschweiz mit Vorliebe verlangten ungarischen Weizen beschaffen sollen, nachdem die Qualitätsware schwer und nur zu theuren Preisen erhältlich ist, die vorerst noch nicht bezahlt werden. Man setzt hier große Hoffnungen auf eine günstige Ernte in Ungarn, Rumänien und Rußland, demzufolge die Kauflust geschwunden ist, trotz der sehr ungünstigen Ernte-Aussichten, die aus Amerika gemeldet werden. Voraussichtlich werden daher die Bezüge von Weizen in den nächsten Monaten sich auf die Deckung des allernothwendigsten Bedarfes beschränken und erst mit Eintritt der neuen Ernte die größeren Transaktionen beginnen. — Eine gleiche Flaueheit herrscht im Mehlimport, da die Preisdifferenz zwischen dem ungarischen und inländischen Fabrikat das Geschäft behindert. Erst nach eingetretener Preisparität — die indessen nach der allgemeinen Lage und den Weizenpreisen in Ungarn für die nächste Zeit kaum zu erwarten ist — kann ein regelmäßiger und bedeutender Import an ungarischem Mehl erhofft werden. Unter solchen Umständen konnte die kürzlich eingetretene Frachtermäßigung für Mehl auf den Schweizer Bahnen mit 20 Centimes per 100 Kilogramm auch keine faktische Wirkung ausüben, wird aber später dem diesbezüglichen Geschäft entschieden zu Statten kommen.

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	14 mai.	22 mai.	14 mai.	22 mai.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	105,036,750	106,263,896	Circulat. de billets	384,819,940
Portefeuille	310,042,657	306,398,395	Comptes courants	51,460,373
				54,116,770

Situation der Deutschen Reichsbank.

	7. Mai.	14. Mai.	7. Mai.	14. Mai.
	Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand	846,513,000	856,858,000	Noten-Circulat.	972,856,000
Wechsel-Portef ^o	497,750,000	492,928,000	Kurzf. Schulden	375,289,000
				396,043,000

Situation de la Banque de France.

	16 mai.	22 mai.	16 mai.	22 mai.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métal-			Circulation de	
lique	2,559,245,776	2,572,417,410	billets	3,037,130,505
Portefeuille	547,750,776	527,976,476	Comptes-cou-	3,014,363,420
			raunts	521,428,957
				537,882,109

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 25 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion:
25 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Société Electrique Vevey-Montreux.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **mercredi 11 juin 1890, à 3 heures après midi, à Montreux**, salle du conseil communal du Chatelard.
On commencera à 2 heures à établir la feuille de présence.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Diminution du fonds social.
- 4° Revision des statuts.
- 5° Fixation de l'indemnité à allouer aux membres du conseil d'administration.
- 6° Nomination de deux membres du conseil d'administration (série sortante).
- 7° Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1890.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises jusqu'au 8 juin prochain à MM. les actionnaires, sur le dépôt des titres d'actions aux adresses suivantes:

- A la Banque cantonale vaudoise à Lausanne et à ses agences.
- » Banque de Montreux.
- Chez MM. Genton & C^o à Vevey.
- Au Bureau de la société à Montreux.

Des exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration, avec bilan et rapport des contrôleurs seront mis à la disposition de MM. les actionnaires dès le 31 mai au jour de l'assemblée, dans les bureaux ci-dessus indiqués.

Montreux, le 24 mai 1890.

Le président du conseil d'administration:
(Signé) **E. L. Roussy.**

Aktiengesellschaft Torfwerk Pfrungenried, St. Gallen und Pfrungenried.

Die Herren Aktionäre werden gemäß § 6 der Gesellschaftsstatuten zu der am **Donnerstag den 26. Juni 1. J., Vormittags 10 Uhr**, im Hause Nr. 13, Poststraße in **St. Gallen**, stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung**

der Gesellschaft hiemit eingeladen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Bericht des Verwaltungsrathes über dessen Thätigkeit in der zweiten Geschäftsperiode und Vorlage der Bilanz.
- 2) Bericht und Anträge der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Bestätigung der vom Verwaltungsrathe provisorisch getroffenen Ersatzwahlen laut § 22 der Statuten.
- 4) Vollmachtbegehren des Verwaltungsrathes behufs Beschaffung weiterer Betriebsmittel.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz sammt Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 19. Juni an zur gefälligen Einsicht der Herren Aktionäre im Versammlungslokale auf.

Die Herren Aktionäre, welche an dieser Versammlung Theil zu nehmen beabsichtigen, belieben sich am 25. Juni auf dem Bureau der Gesellschaft über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen eine auf den Namen lautende Eintrittskarte ausgehändigt werden wird.

St. Gallen, den 23. Mai 1890.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Albert Wenner.

(OG 2790)

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erschient mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen.